

Sardinien: Der kleinste Kontinent der Welt

Eine frühlingshafte Vogeltour durch beeindruckende Landschaften

Reisezeit: 25. April - 02. Mai 2026

Unterkunft: Hotel Villa Cedrino (Dorgali) und Agriturismo Sa Roia Traversa (Cabras)

Teilnehmer: 5

Reiseleiter: Christoph Hercher

Samstag, 25. April 2026 - Ankunft

Pünktlich am frühen Abend treffen wir uns am Flughafen bei Olbia und fahren anschließend zu unserer ersten Unterkunft am Fuße des Supramonte Gebirges bei Dorgali. Davor halten wir aber noch kurz bei San Teodoro an und gönnen uns einen kleinen Spaziergang am Meer und dem nahegelegenen See mit ersten Beobachtungen von Rosaflamingo, Stelzenläufer, Flußregenpfeifer und Co. Am wunderbar gelegenen Hotel (Bild unten) angekommen werden wir von mehreren Zaunammern gebührend begrüßt ... und nach einem köstlichen Abendessen auf dem Weg zwischen Restaurant und den Zimmern begleitet von den wohlklingenden Rufen einiger Zwergohreulen.



Sonntag, 26. April 2026 – Kulturlandschaft, Tomba dei Giganti

Nach einem leckeren Frühstück fahren wir pünktlich um 9 Uhr in Richtung Lainatto Tal südwestlich von Dorgali. Das Tal ist jedoch wegen Straßenbautätigkeiten für mehrere Tage gesperrt. Wir kehren um und halten im tiefer gelegenen Bauernland mit üppig blühenden Wegrändern. Hier lassen sich Turteltaube, Schwarzkehlchen, Heidelerche, Einfarbstar, Weidensperling, Rotfuß-, Rötel- und Baumfalke sehen.



Turteltaube am Rande des Supramonte

Bei den Weidensperlingen



Nach unsere Mittagspause in einem kleinen aber feinen Lokal in Oliena stoppen wir am Fuße des Supramonte, diesmal ausschließlich den Pflanzen, genauer der Orchideen wegen. Zwischen Mastixsträuchern entdecken wir auf kargem Kalkboden neben den bereits abblühenden Arten wie Puppenorchis, Schmetterlings-Knabenkraut und Kleiner Zungenstendel einige Individuen der zierlichen Spiegelragwurz in Vollblüte.



Spiegelragwurz

Unser letzter Halt führt uns zu “Tomba dei Giganti S'Ena e Thomes“, einer sehenswerten prähistorischen Grabstätte (Gigantengrab). Neben Bienenfresser, Grauammer, Braunkehlchen und Rotkopfwürger ist hier im Hintergrund der immer wieder charakteristisch ratternde Ruf der Samtkopfgrasmücke zu hören.



Gigantengrab “Tomba dei Giganti S'Ena e Thomes“, Braunkehlchen

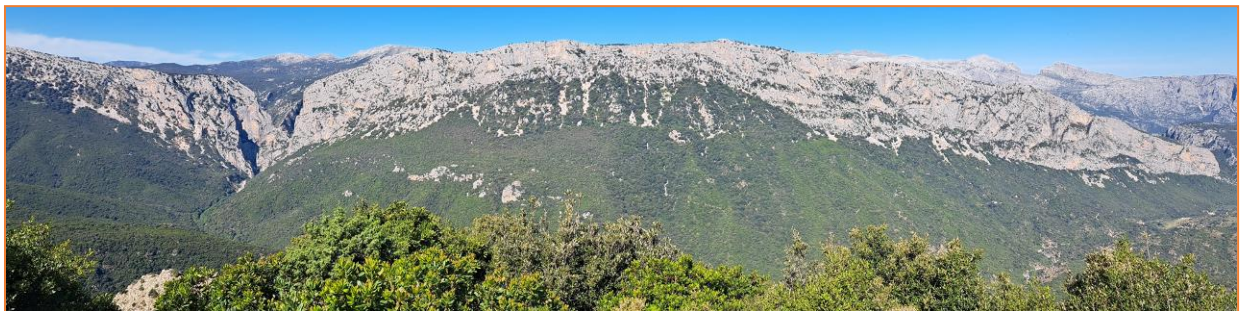
Montag, 27. April 2026 – Hochebene Supramonte di Urzulei, Cala Gonone

Für heute steht die Hochebene im Supramonte Gebirge bei Urzulei auf dem Programm. Am Hotelparkplatz hält uns zuerst aber noch eine Zaunammer von der Abfahrt ab.

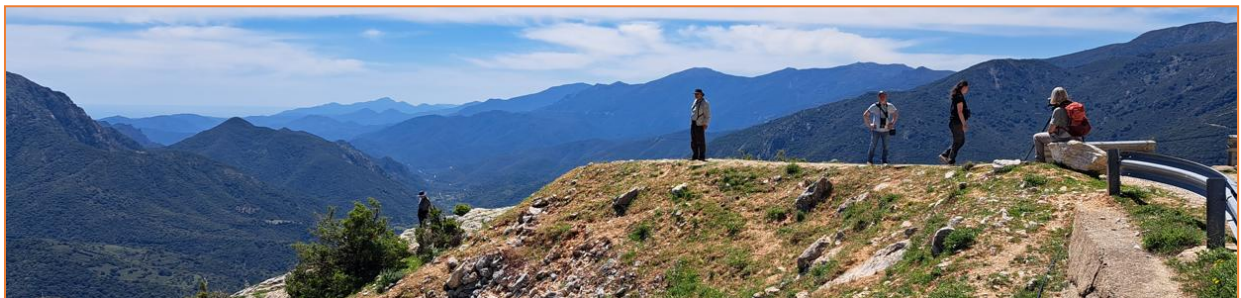


Zaunammer

Danach und bevor wir unser Beobachtungsgebiet erreichen, legen wir noch einen kurzen Halt am Campo Base Gorropu mit einem herrlichen Blick in die beeindruckende Bergwelt des Supramonte ein (unten).



Anschließend gehen wir auf einer schmalen Gebirgsstraße entlang einer hochaufragenden Felswand in der Felsenschwalben und Blaumerlen in löchrigem und spaltenreichem Gestein nisten. Dann sind schließlich auch die Vögel zu sehen um derentwillen so mancher Ornithologe eigens nach Sardinien reist - der Korsenzeisig und die Sardengrasmücke. Zuerst jedoch fallen uns Tannenmeise, Nebelkrähe, Kolkrabe und Turmfalke auf bevor sich dann einige Korsenzeisige aber leider nur im Vorbeiflug zeigen.



Suche nach dem Korsenzeisig im Supramonte di Urzulei

Dem Straßenverlauf folgend erreichen wir etwas oberhalb eine ausgedehnte Hochebene (unten). Sie bietet das Bild einer steinigen Halbwüste, übersät von Kleinfrüchtigem Affodill und geprägt von maximal mannshohem Wacholder, dazwischen vereinzelt Steineichen, ebenfalls nur von geringer Höhe.

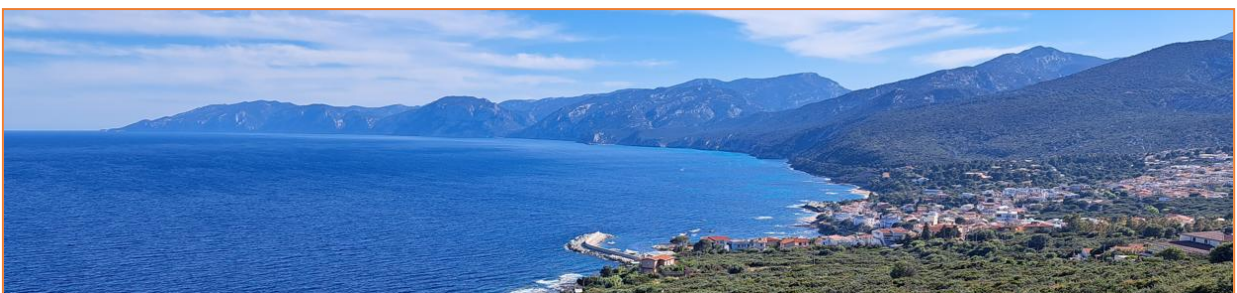


Rotkopfwürger (oben), Wiedehopf, Heidelerche, Steinsperling, Braun- und Schwarzkehlchen sind unsere ständigen Begleiter. Die bereits oben genannte Wunschart, die Sardengrasmücke, lässt sich zum Glück auch blicken. Sie ist sie zuerst aus dem Dickicht zu hören und stellenweise auch für einige Sekunden gut zu sehen.



Sardengrasmücke (beide *O. Symalla*)

Auf der Rückfahrt in die Unterkunft gönnen wir uns noch einen Abstecher in das kleine aber feine Küstenstädtchen Cala Gonone. Hier wird unsere Artenliste von Provencegrasmücke ergänzt.



Dienstag, 28. April 2026 – Ottana Steppe, Nuraghe Losa, Capras See, Mittelmeer

Hotelwechsel und ein Halt auf halbem Weg zur neuen Unterkunft ist unser Ziel. Wir lassen Felsen und Berge zurück, jetzt prägen sanft wellige Grassteppen das Landschaftsbild. Bei Ottana verlassen wir die Schnellstraße und halten in der Grassteppe auf einer Nebenstraße an. Wiedehopf, Wachtel, Heidelerche, Rotkopfwürger und Bienenfresser sind im Gebiet, nur die hier zu erwartende Zwergtrappe bleibt zuerst ruhig. Dann plötzlich sind doch einige schnarrende Rufe von ihr zu hören. Etwas schmales, vergleichbar einem schwarzen Stock, taucht in großer Entfernung und bei Hitzeflimmern aus dem hohen Gras auf. Diese Beobachtung reicht uns allerdings nicht. Wir beschließen wieder zurückzukommen und planen für unseren Abreisetag hier nochmal einen Zwischenstopp ein.



Zwergtrappe wie wir sie sahen (oben) und was die KI (darunter) daraus machte 😊

Ein Höhepunkt ganz anderer Art ist die Nuraghe Losa bei Abbasanta, die wir in Richtung Sinis-Halbinsel aufsuchen. Ein eindrucksvolles Zeugnis bronzezeitlicher Baukunst bietet nebenbei auch eine wunderschöne Aussicht in die umgebende Landschaft.



Nuraghe Losa

Noch ein weiterer Halt am Capras See ergibt Flußuferläufer, Zistensänger, Kolbenente, Mittelmeermöwe, Seiden- und Kuhreiher. Dann folgt ein weiterer Höhepunkt direkt auf dem Gelände der 2. Unterkunft. Triele sind nicht nur zu hören, sondern zwei dieser charismatisch wirkenden Vögeln sind ganz nah und bestens zu beobachten – fantastisch!



Triele auf dem Hofgelände unserer 2. Unterkunft

Nach dem Einchecken zieht es uns nochmal raus. Wir fahren an die nahe gelegene Küste zum Maimoni-Strand, wo wir auf ruhiger See und nach geduldigem spähen Mittelmeer- und Sepiasturmtaucher vorbeiziehen sehen.



Und zum Tagesabschluss erwartet uns wie an jedem weiteren Abend ein kulinarischer Höhepunkt bei Rita und Luigi!



Mittwoch 29. April 2026 – Mari ´e Pauli, Pauli ´e Sali, Cabras See, San Giovanni di Sinis, Mistras See

Zwei sumpfige Gebiete, Mari ´e Pauli und Pauli ´e Sali, sind nach dem Frühstück unsere ersten Beobachtungsgebiete mit Purpurhuhn, Purpurreiher, Wasserralle, Kolben- und Löffelente sowie Rosaflamingo (Gäste aus Südfrankreich und Spanien), Stelzenläufer, Kiebitzregenpfeifer und Lachseeschwalbe begleitet von Seiden- und Zistensänger.



Purpurreiher

Bei San Giovanni di Sinis sind auf einer schmal auslaufenden Landspitze im Süden der Sinis-Halbinsel einige architektonische Raritäten wie die Kirche San Giovanni aus dem XI. Jahrhundert sowie Überreste einer antiken Küstenstadt "Tharos" zu bestaunen. Hier in der Übergangszone von der Macchia zur Salicornia-Steppe bzw. Queller-Watt ist die Brillengrasmücke unsere Wunschart. Leider bleibt sie für uns unentdeckt. Dafür zeigen sich am Strand zwei sich wohlgesonnene Korallenmöwen.



Südspitze der Sinis-Halbinsel

Den Tagesabschluss verbringen wir am Mistras-See, eine flach angestaute Lagune, wo wir unsere Tagesliste mit Säbelschnäbler, Seeregenpfeifer, Rallenreiher, Brachpieper und den leicht rosa überhauchten Dünnschnabelmöwen erweitern.



Rallenreiher



Brachpieper



Dünnschnabelmöwen

Donnerstag, 30. April 2026 – West und Nord Cabras See, Sale Porcus, Putzu Idu

Die Seen, die wir am Vormittag absuchen führen sehr viel Wasser, sodass zuerst nur wenige Vögel zu sehen sind. Sichler, Purpurreiher, Stelzenläufer, Säbelschnäbler, Brachpieper, Schafstelze, Rohrweihe, Grünschenkel, Moorente sowie jagende Lach- und Flußseeschwalben sind dann doch eifrig in den Gebieten unterwegs.

An der Sale Porcus Lagune ist wenig los, sodass wir eine Mittagspause in Pitzu Idu einlegen. Hier zeigen sich uns wieder einige der hübschen Dünnschnabelmöwen.

Anschließend eine kurze Fahrt zu einem landschaftlich reizvollen, felsigen Uferabschnitt bei Su Pallosu. Die hier zu erwartenden Krähenscharben sind leider nicht zu sehen, sodass wir im Anschluss zum Capo Mannu (Bilder unten) fahren. Bei einem schönen Spaziergang zeigen sich neben einigen Felsenschwalben, Krähenscharbe (unten), Sarden- und Provencegrasmücke auch einzelne Fahlsegler, die hier in den steilen Felsklippen brüten.



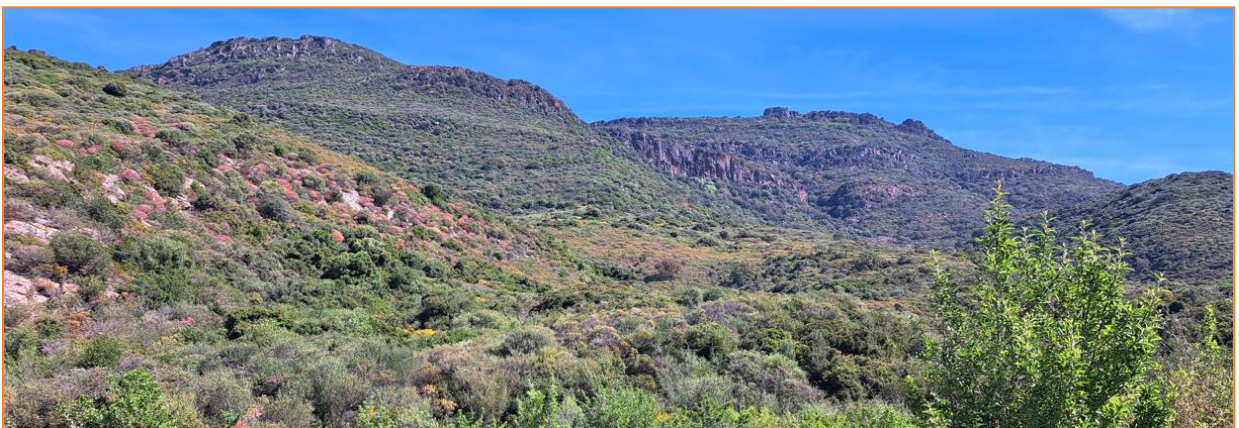
Zum Tagesabschluss statten wir den Seeregenpfeifern am Mistras-See sowie den Trielen an unserer Unterkunft noch einen Besuch ab.



Seeregenpfeifer

Freitag, 01. Mai 2026 – Bosa und die Gänsegeier

Heute verlassen wir die Sinis-Halbinsel in Richtung Norden um in dem angrenzenden Bergland Gänsegeier zu beobachten. Kurz hinter Bosa sind sie dann auch tatsächlich da. Einige Gänsegeier kreisen vor und über den senkrecht abfallenden Felswänden. Sogar ein Nest mit einem Jungtier können wir erspähen. Die hiesige Kolonie ist die einzige Sardiniens und rekrutiert sich aus Vögeln, die ursprünglich aus Frankreich bzw. Spanien stammen.



Gänsegeierland

Wenige Kilometer weiter wagen wir einen kurzen Gang rechts der Straße in die dichte und üppige, z.T. übermannshohe Macchia, in der Hoffnung, dort Grasmücken anzutreffen. Weder die Brillengrasmücke noch die Ligurien-Bartgrasmücke können erfasst werden. Dafür lässt sich die Samtkopf-Grasmücke hin und wieder aus ihrer sicheren Deckung von Wacholder- und Mastixsträuchern erspähen.

Ein vollkommen anderes Bild bietet die Landschaft links der Straße. Das Gelände fällt sanft ab zum „Torre Argentina“, der hier felsigen, vom Wasser abgeschliffenen Meeresküste. Wir wandern durch eine Art steinige Almlandschaft mit Hartlaubbüschen,

gelbblühenden Ginster und blühenden Zistrosen. An Kleinvögeln gibt es Samtkopfgasmücke, Zaun- und die allgegenwertige Grauammer.



Torre Argentina

Anschließend gönnen wir uns in dem sehr sehenswerten Städtchen Bosa, fotogen am Temo gelegen, einen Kaffee und eine leckere Bruschetta dazu. Der Ort ist wegen dem 1. Maifeiertag gut besucht, trotzdem finden wir einen feinen Platz im Herzen der Stadt.

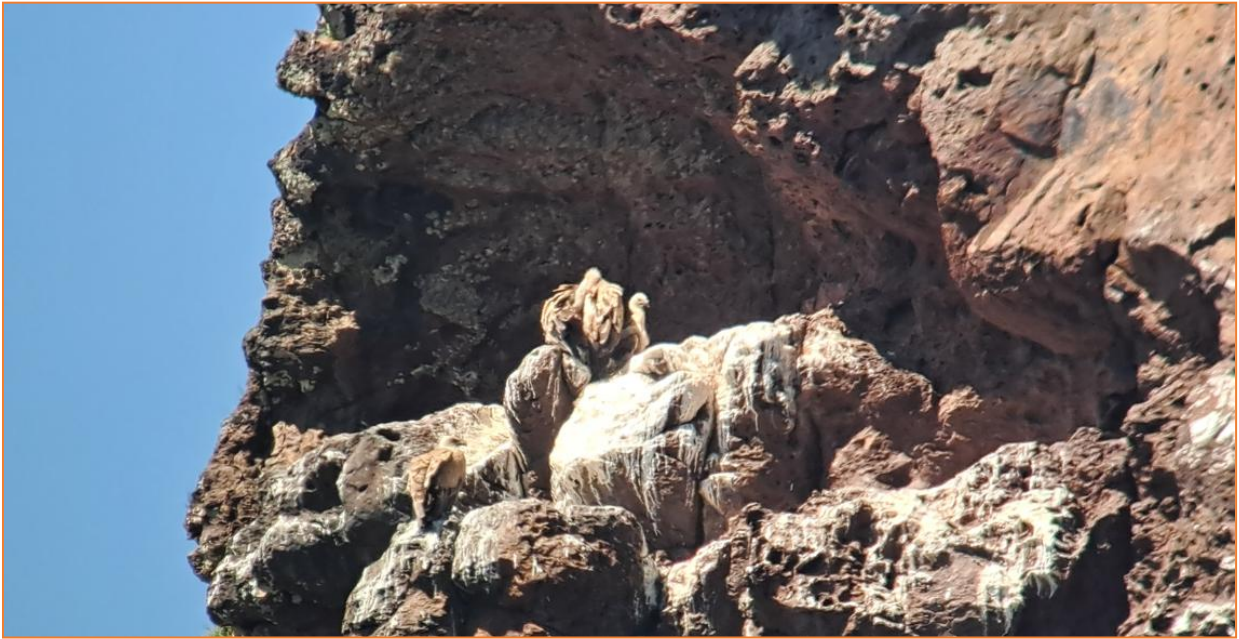


Bosa am Temo

Danach zieht es uns in die Berge zu den Gänsegeiern. Neben fast in Augenhöhe vorbeisegelnden Gänsegeiern können wir auf einem Felsvorsprung auch eine Gänsegeierfamilie prima beobachten. Und ganz nebenbei hält uns auch ein Steinkauz auf Trab.



Steinkauz



Bei Familie Gänsegeier

Nach dem Abendessen stehen noch Nachtschwalben auf dem Programm. Leider können keine erfasst werden, dafür zeigten sich zwei Schleiereulen im fahlen Scheinwerferlicht.

Samstag, 02. Mai 2026 – Letzte Beobachtungen und Heim- bzw. Weiterreise

Nach dem Abschied von Rita und Luigi und der Sinis-Halbinsel zieht es uns nochmal in das Steppengebiet bei Ottana. Neben Wiedehopf und Bienenfresser bleibt die Zwergtrappe leider unentdeckt.

Nach einem letzten gemeinsamen Mittagessen verabschieden wir uns von einer schönen und ereignisreichen Vogeltour auf Sardinien. Herzlichen Dank an Alle und auf ein Wiedersehen bei irgendeiner nächsten birdingtour!

Artenliste 2026 (112 Vogelarten):

Datum	25.4.	26.4.	27.4.	28.4.	29.4.	30.4.	01.5.	02.5.
Stockente	x			x	x	x		
Schnatterente					x			
Löffelente					x			
Reiherente						x		
Kolbenente				x	x	x		
Moorente						x		
Brandgans	x				x	x		
Rostgans						x		
Wachtel				x	x	x		
Fahlsegler						x		
Zwergtrappe				x				
Haubentaucher						x		
Zwergtaucher						x		
Wasserralle					x			
Mittelmeer-Sturmtaucher				x				
Sepiasturmtaucher			x					
Krähenscharbe			x			x		
Kormoran				x	x	x		x
Graureiher						x		
Rallenreiher					x			
Kuhreiher				x	x	x		x
Seidenreiher				x	x	x		x
Purpureiher					x	x		
Silberreiher					x	x		
Rosaflamingo	x			X	X	x		
Sichler						x		

Datum	25.4.	26.4.	27.4.	28.4.	29.4.	30.4.	01.5.	02.5.
Gänsegeier							x	
Sperber		x						
Rohrweihe		x			x	x	x	x
Mäusebussard ssp. arrigonii			x	x	x		x	x
Wespenbussard		x						
Schwarzmilan							x	
Steinkauz							x	
Zwergohreule	x	x	x					
Schleiereule ssp. ernesti							x	
Turmfalke		x	x	x	x		x	x
Rötelfalke				x	x		x	
Baumfalke		x						
Rotfußfalke		x						
Blässhuhn					X	x		
Teichhuhn					x			
Purpurhuhn					x			
Stelzenläufer	x				x	x		
Säbelschnäbler					x	x		
Triel				x	x	x	x	
Bekassine						x		
Flußregenpfeifer	x							
Seeregenpfeifer				x	x	x		
Steinwälzer					x			
Austernfischer					x			
Flussuferläufer	x			x	x	x		
Kiebitzregenpfeifer					x			
Kampfläufer					x			

Datum	25.4.	26.4.	27.4.	28.4.	29.4.	30.4.	01.5.	02.5.
Grünschenkel						x		
Dünnschnabelmöwe					x	x		
Korallenmöwe					x			
Mittelmeermöwe	x	x	x	x	x	x	x	x
Lachmöwe				x				
Lachseeschwalbe				x	x	x		
Flusseeschwalbe					x	x		
Felsentaube			x			X	x	
Ringeltaube	x	x	x	x	x	x	x	x
Türkentaube		x	x	x	x	x	x	x
Turteltaube		x	x	x		x		
Wiedehopf		x		x		x		x
Bienenfresser	x	x	x	x		x		x
Buntspecht ssp. harterti		x	x					
Heidelerche sspl. pallida		x	x	x				x
Mehlschwalbe	x	x	x		x	x	x	
Felsenschwalbe			x				x	
Rauchschwalbe	x	x		x	x	x	x	x
Brachpieper					x	x		
Wiesenschafstelze ssp. flava						x	x	
Maskenschafstelze ssp. feldegg						x		
Bachstelze				x				
Rotkehlchen		x	x	x				
Steinschmätzer				x			x	
Schwarzkehlchen		x	x	x	x	x	x	x
Braunkehlchen		x	x	x				

Datum	25.4.	26.4.	27.4.	28.4.	29.4.	30.4.	01.5.	02.5.
Amsel		x	x	x	x	x	x	
Blaumerle			x					
Mönchsgrasmücke		x	x				x	
Samtkopfgrasmücke		x	x	x	x	x	x	
Provencegrasmücke			x			x		
Sardengrasmücke			x			x		
Gartengrasmücke			x					
Sommergoldhähnchen		x						
Zistensänger ssp. juncidis				x	x	x	x	
Seidensänger				x	x	x		
Nachtigall				x		x		x
Zaunkönig ssp. koenigii							x	
Tannenmeise ssp. sardus		x	x					
Blaumeise ssp. ogliastrae			x					
Kohlmeise ssp. ecki	x	x		x	x		x	
Eichelhäher ssp. ichnusae		x	x					
(Halsband-) Dohle ssp. spermologus				x		x	x	
Nebelkrähe	x	x	x	x	x	x	x	x
Kolkrabe ssp. hispanus			x			x	x	
Rotkopfwürger ssp. badius		x	x	x				x
Neuntöter								x
Einfarbstar	x	x		x	x	x	x	
Weidensperling	x	x	x	x	x	x	x	x
Steinsperling			x					
Feldsperling	x							
Buchfink ssp. sarda		x	x	x	x	x		

Datum	25.4.	26.4.	27.4.	28.4.	29.4.	30.4.	01.5.	02.5.
Bluthänfling			x	x	x		x	
Stieglitz ssp. tschusii	x	x	x	x	x	x	x	
Grünfink ssp. madaraszi	x	x		x	x	x	x	
Girlitz		x		x				
Korsenzeisig			x					
Grauammer ssp. calandra		x		x	x	x	x	x
Zaunammer ssp. intermedia	x	x	x	x			x	
Sonstige Beobachtungen:								
Sonstige Tiere:	Tyrrhenische Mauereidechse, Gefleckter Walzenskink Schwalbenschwanz, Postillion, Mauerfuchs, Großes Ochsenauge Pillendreher, Waldmistkäfer Ägyptische Wanderheuschrecke Große Königslibelle (<i>Anax imperator</i>) Blauschwarze Holzbiene Divertikelschnecke Sardisches Schwein							
Orchideen:	Spiegel-Ragwurz, Schmetterlings-Knabenkraut, Pyramidenorchis, Kleiner Zungenstendel, Puppenorchis							
Sonstige Pflanzen:	Korkeiche, Judasbaum, Schopf-Lavendel, Kleinfrüchtiger Affodill, Weißliche- und Salbeiblättrige-Zistrose, Alpenveilchen, Malteserschwamm, Gewöhnliches Steckenkraut (Riesenfenchel), Zwergpalme, Mittags-Schwertlilie, Mittelmeer-Aronstab ...							



Tyrrhenische Mauereidechse